Wien: Einfach lebenswert

In Wien lässt es sich gut leben. Was die Wiener:innen schon lange wissen, wird regelmäßig von offiziellen Rankings bestätigt. Wien führt seit Jahren namhafte Städte-Vergleiche der Unternehmen Mercer und Economist Intelligence Unit mit Top-Platzierungen an.

Basis für diese herausragende Lebensqualität: Wiens Stadtfläche besteht etwa zur Hälfte aus Grünraum[1] – sogar die historische Innenstadt lockt mit zahlreichen Parks und Grünflächen.

Ob kunstvolle Blumenbeete oder urwüchsige Natur – das grüne Wien zeigt sich facettenreich. Der Wienerwald wurde 2005 mit dem UNESCO Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet. Seine Fläche beträgt 1.050 km² und umfasst 51 Gemeinden in Niederösterreich sowie die sieben westlichen Bezirke in Wien[2] (Bezirke 19, 18, 17, 16, 14, 13 und 23)[3] – ein Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie bei einem Spaziergang im Lainzer Tiergarten einem Wildschwein begegnen. Oder einer von 22 verschiedenen Fledermausarten, die die Stadt bewohnen[4]. Rund 500 Wildbienenarten[5] machen Wien europaweit zur Bienenhauptstadt. Im Sommer summen zusätzlich 200 Millionen Honigbienen durch die Stadt. Im Tiergarten Schönbrunn treffen Sie hingegen auch exotische Tiere: Der anhaltende Baby-Boom und moderne, lebensnahe Gehege locken jährlich mehr als zwei Millionen Besucher:innen in den Tiergarten Schönbrunn. Das Elefantenhaus ist seit August 2025 um einen Neuzugang, einen kleinen Elefantenbullen, reicher. Nach über 20 Jahren ist es das erste Jungtier, das im Tiergarten Schönbrunn auf natürliche Weise gezeugt wurde. Der älteste noch bestehende Zoo der Welt wurde schon sechs Mal zum besten Zoo Europas[6] gewählt. Der Baumkronenpfad gewährt tolle Fernsicht. Ein Walderfahrungsweg macht hier auch das Thema Wald in seinen vielen Facetten zum spannenden und abwechslungsreichen Erlebnis. Apropos Bäume: Über 400 Naturdenkmäler stehen in Wien unter besonderem Schutz, darunter einzelne Bäume, Baumgruppen, Gewässer, Gesteinsformationen oder auch die Alleen im Schlossgarten Schönbrunn.[7]

Aussichtspunkte mit Blick über Wien gibt es viele: Donauturm, Kahlenberg, Cobenzl, Jubiläumswarte – allesamt mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen. Die Stadt verfügt über eine bestens funktionierende urbane Infrastruktur, die ständig weiter ausgebaut wird. Auch auf die Barrierefreiheit wird besonders geachtet[8] - mit taktilen Leitsystemen, Niederflurfahrzeugen oder multisensorischen Notfallsystemen. Barrierefreie Schwimmbäder und sensorgesteuerte Ampeln, die erkennen, wenn ein Fußgänger die Straße überqueren will, haben das Leben von Menschen mit Behinderungen verbessert. Diese und weitere Initiativen überzeugten die Jury, Wien zum Gewinner des Access City Award 2025[9] zu küren.

---

[1] www.wien.gv.at/umwelt/umweltgut-oeffentlich

[2] www.bpww.at/de/artikel/biosphaerenpark-wienerwald-unesco-modellregion-fuer-nachhaltigkeit

[3] www.geschichtewiki.wien.gv.at/Wienerwald

[4] www.wien.gv.at/pdf/ma23/wien-in-zahlen-2026.pdf

[5] www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/biotop/wildbienen.html

[6] www.zoovienna.at/besuch-und-tickets/best-european-zoo-award/

[7] www.viennaoffices.at/de/Media-Corner/Top-Themen/Wiener-Naturdenkmaeler

[8] www.wienerlinien.at/barrierefreiheit

[9] www.wien.gv.at/politik/access-city-award-2025

Mountainbiker:innen und Radfahrer:innen, Wanderer und Wanderinnen freuen sich das ganze Jahr über markierte Routen. Mal geht's durch Hügellandschaften, mal auf ebener Strecke die Donau entlang. Besucher:innen und Bewohner:innen mit Zeit und Kondition, können auf dem Rundumadum Wander-Weg (120 km) die Stadt zu Fuß umrunden. Oder auf einem der 14 Stadt-Wanderwege[10] eine einzigartige Mischung aus Städtetrip und Naherholung genießen. Auch Wiens Gewässer bereichern das Stadtbild. Die Donau ist der zweitlängste Fluss Europas und prägt Wien wie kein anderer Strom. Sie ist Namensgeberin für den Donauwalzer von Johann Strauss, Wiens inoffizieller Hymne. Neben dem Fluss selbst gibt es den Donaukanal, die Alte Donau und die Neue Donau. Wiener:innen schätzen ihre Gewässer besonders in der Badesaison von Mai bis September und neue Projekte wie ausgebaute und erneuerte Strandabschnitte mit Wasserzugang sorgen dafür, dass die Lebensqualität der Stadt an der Donau weiterhin hoch bleibt. Pier 22, Copa Beach, Arena Beach und die Piratbucht sind nicht nur für Familien interessant. Die Neue Donau mit dem großen Naherholungsgebiet und Freizeitparadies Donauinsel sowie die Alte Donau locken nach draußen. Die Strandbäder der Alten Donau haben in Wien lange Tradition. Hier wird im Sommer geschwommen und gesegelt, aber auch geradelt, gejoggt und geskatet, im Winter erfreut sich Eisbaden immer größer werdender Beliebtheit. Der Donaukanal, der mitten durch die Stadt führt, ist im Sommer von einer Flaniermeile mit Bars und Lokalen gesäumt. Dort befindet sich auch das Badeschiff. Im Sommer kann man hier auf der Donau schwimmen, im Winter die Eisstöcke über das Eis jagen. Weiter den Donaukanal entlang wartet der Prater, ein über drei Millionen Quadratmeter umfassendes Grün-Gebiet, das den Wiener:innen einst von Kaiser Joseph II. zur Verfügung gestellt wurde und zu den schönsten Stadtparks der Welt zählt. Neben der 4,5 km langen Hauptallee gibt es hier auch den allseits bekannten Wurstelprater. Nicht zu übersehen: das Riesenrad, eines der markantesten Wahrzeichen Wiens. Im Osten der Stadt liegt die Lobau im Nationalpark Donau-Auen, einem richtigen Dschungel.

Wiens grünes Stadtbild wird geprägt durch rund 450 landwirtschaftliche Betriebe[11], eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von ca. 6.275 Hektar, wovon 39 Prozent biologisch bewirtschaftet werden,[12] und zahlreiche Weinberge. Auf den Wanderwegen lassen sich diese bestens erkunden. Wiens Weingärten bringen ein international anerkanntes Produkt hervor: den Wiener Wein. Es gehört einfach dazu, in einer Buschenschank zu sitzen, den Alltag zu vergessen und dabei einen guten Tropfen zu verkosten. Besonders köstlich und erfrischend ist auch das hochwertige Wiener Hochquellwasser, das Genuss und Gesundheitsbewusstsein vereint und dafür sorgt, dass Wien in puncto Lebensqualität ganz vorne ist.

[10] www.wien.gv.at/umwelt/wald/freizeit/wandern/wege/

[11] Statistik Austria Agrarstrukturerhebung 2023: www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/06/20250626AS2023.pdf

[12] Statistik Austria Agrarstrukturerhebung 2023: www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/06/20250626AS2023.pdf

Zahlen und Fakten „Grünes Wien“

- Über 2.000.000 Menschen leben 2026 in Wien (Quelle: www.wien.gv.at/pdf/ma23/wien-in-zahlen-2026.pdf)
- Rund 500 Wildbienenarten leben in Wien (Quelle: www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/biotop/wildbienen).
- 17 Amphibien- und 9 Reptilienarten sind in Wien heimisch (Quelle: www.wien.gv.at/pdf/ma23/wien-in-zahlen-2026.pdf)
- Die Hälfte des Stadtgebiets sind Grünflächen (Quelle: www.wien.gv.at/pdf/ma23/wien-in-zahlen-2026.pdf)
- Über 1.000 Parks und Grünanlagen (Quelle: www.wien.gv.at/pdf/ma23/wien-in-zahlen-2026.pdf)
- 1.800 Trinkbrunnen in der Stadt (Quelle: EU-Spitzenfeld: Wien hat 1.800 Trinkbrunnen - wien.ORF.at)
- Grüner Prater: über 3 Mio. m² Fläche (Quelle: www.wien.gv.at/umwelt/parks/anlagen/prater.html)
- Prater Hauptallee: 4,5 km lang gesäumt von ca. 2.600 Bäumen (Quelle: www.wien.gv.at/umwelt/parks/anlagen/prater.html)
- Alpengarten: 4.000 alpine Pflanzenarten; ältester Alpengarten in Europa (Quelle: www.bundesgaerten.at/belvederegarten/alpengarten.html)
- Biosphärenpark Wienerwald: 1.050 km² Lebensraum für 2.000 Pflanzenarten, 150 Brutvogelarten und viele bedrohte Tiere (Quelle: www.bpww.at/de/themenseiten/region)
- Nationalpark Donau-Auen: mehr als 9.600 Hektar, davon ca. 65 % Auwald-, 15 % Wiesen- und ca. 20 % Wasserflächen; 39 Säugetier- und rund 100 Brutvogelarten, 8 Reptilien- und 13 Amphibienarten, 67 Fischarten (Quelle: www.donauauen.at/wissen/zahlen-daten-fakten)
- Donauinsel: 42 Kilometer Ufergebiet insgesamt (beide Ufer zusammen) (Quelle: www.wien.gv.at/umwelt/gewaesser/donauinsel/
- Rund 850 Brücken (fast doppelt so viele Brücken wie Venedig) (Quelle: www.wien.gv.at/verkehr/brueckenbau/fakten.html)
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 15 % der Gesamtfläche, das sind rund 6.275 Hektar (Quelle: www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/06/20250626AS2023.pdf)
- 455 Wiener Landwirtschaftsbetriebe

  (Quelle: www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/06/20250626AS2023.pdf)

- 39 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Wien wird biologisch bewirtschaftet, damit zählt Wien (in Relation) zu den führenden Bundesländern (Quelle www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/06/20250626AS2023.pdf)
- In Wien wird mehr Brotgetreide produziert als in Salzburg, Tirol und Vorarlberg zusammen (Quelle: wien.lko.at/wiener-landwirtschaftsbericht-2022+2400+3737004)
- Gurkenhauptstadt: 58 % aller österreichischer Gurken kommen aus Wien (Quelle: www.wien.gv.at/pdf/ma23/wien-in-zahlen-2026.pdf)
- 22 Fledermausarten leben in Wien (Quelle: www.wien.gv.at/pdf/ma23/wieninzahlen-2025-de.pdf)